

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 64 (2002-2003)
Heft: 8: Tagesschule Passugg

Artikel: Schüler lassen sich vernehmen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

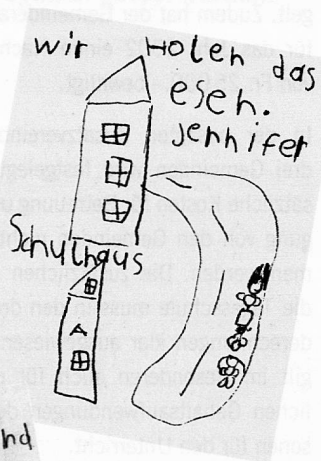
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüler lassen sich vernehmen

Wenn ein derartiges Projekt realisiert wird und bereits einige Zeit läuft, ist es interessant, die Meinungen von Direktbetroffenen zu hören. Dies trifft auf die Lehrpersonen ebenso zu wie auf die Schülerinnen und Schüler.



Im «Bündner Tagblatt» vermittelt die Churer Journalistin Verena Fiva in ihrem Feature «Ein Geschirrspüler wärs» ein eindrückliches Bild von der Stimmung im kleinen Schulhaus in Passugg. Sie schreibt unter anderem: «Beifall erhält Laras Wunsch nach einer Abwaschmaschine, obschon auch diese Tätigkeit unter ‚pädagogisch wertvoll‘ fallen dürfte.

Philipp aus Zizers hat von einer grossen Schule ‚mit viel mehr Lärm und einer schönen Turnhalle‘ nach Passugg in die sechste

Klasse gewechselt. ‚Dafür ist der Fussball hier besser aufgepumpt‘, so sein Pluspunkt für die erste öffentliche Tagesschule des Kantons. Er nimmt den Zug und das Postauto, während Laura noch mit dem Privatauto von Summaprada nach Passugg chauffiert wird. Die Erstklässlerin freut sich jedoch: Nach den Herbstferien soll's auch bei ihr punkto öffentlichem Verkehr so weit sein. Mauro aus Passugg, zwei Brüder Miro und Noe, sowie Anouk geniessen sichtlich ihre Englischlektion auf dem Pausenplatz und im fröhlich dekorierten Schulzimmer. Kein Wunder, schaut da eine Mitschülerin sogar freiwillig zu.»

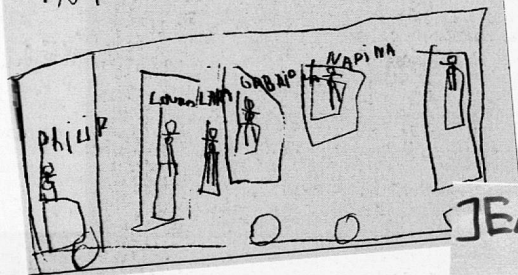
Und in einem kleinen Aufsatz hält Ramona folgendes fest: «Früher waren wir sehr wenige Kinder. Aber durch die Tagesschule habe ich viele Freundinnen und Freunde gefunden: Lara, Philipp, Jennifer und noch mehr. Ich bin sehr glücklich. Aber es gibt auch Situationen, für die braucht man den Klassenrat. Dort suchen wir nach Lösungen, wenn es Probleme gibt.»

Und schliesslich schreibt Miro kurz und bündig: «Ich esse jeden Donnerstag in der Schule, weil ich nachher Englisch habe. Mir gefällt das gut.»

meine Gotta und ich
SABRINA



Laura geht mit dem Bus in die Schule
LAURA

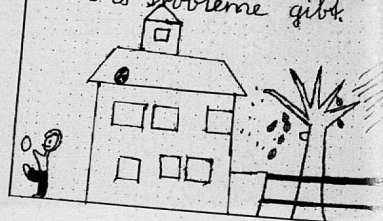


Tagesschule Passugg
Ich esse jeden Donnerstag
in der Schule, weil ich
nachher Englisch habe.
Mir gefällt das gut.

Miro

Ramona

Früher waren wir sehr wenige
Kinder, aber durch die Tagesschule
habe ich viele Freundinnen und
Freunde gefunden. Lara, Philipp,
Jennifer und noch mehr. Ich bin
sehr glücklich. Aber es gibt auch
Situationen, für die braucht man
den Klassenrat. Dort suchen wir
nach Lösungen, wenn es Probleme
gibt.



JENNIFER

